

Nr. 4/2013 – August, September, Oktober



Alt-Ottakringer

Pfarrblatt

www.altottakring.at

der Pfarrgemeinde zur Erhöhung des heiligen Kreuzes



Lasst uns miteinander ...

... Zeichen der Hoffnung sein

LIEBE PFARRGEMEINDE! LIEBE FREUNDE UNSERER KIRCHE VON ALT-OTTAKRING!



Die letzte Pfarrgemeinderatswahl (März 2012) in unserer Erzdiözese stand unter dem schönen Motto: „Gut, dass es die Pfarre gibt.“ Die meisten von uns konnten und können dieser Aussage, so glaube ich, zustimmen. Bietet die

Pfarre doch vieles an, das unser Leben "reicher und schöner" macht.

Da gibt es die verschiedenen liturgischen Feiern und Feste, da werden gemeinsam Gottesdienste gefeiert, die für unser Leben eigentlich unverzichtbar sind. Die Verbundenheit mit Gott, daran glauben wir, gibt dem Dasein Sinn und auch Freude für unseren Alltag. Auch finden junge wie alte Menschen in unserer Pfarrgemeinde eine Heimat. Kardinal König erinnerte einmal daran: „Der Mensch braucht nicht nur ein irdisches Haus oder eine Wohnung, er braucht auch ein Dach über seiner Seele!“ Gott und seine Gemeinde vor Ort möchten den Menschen so ein „Zuhause“ bieten. Kirche als Familie Gottes auf Erden!

Nun darf ich Sie auch als Ihr neuer Pfarrmoderator von Alt-Ottakring sehr herzlich begrüßen. Ich bin ja hier schon als Kaplan bekannt und freue mich, dass ich ab 1. September 2013 mit der Unterstützung so „Vieler“ die-

se Pfarre leiten darf. Unser so verdienstvoller und sehr beliebter Herr Pfarrer Prälat Friedrich Guttenbrunner entschloss sich, diese ihm so ans Herz gewachsene Pfarre mit 1. September an mich zu übergeben und in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Ich danke auch Herrn Kardinal Schönborn für sein Vertrauen und den Entschluss mich einzusetzen.

Für Prälat Guttenbrunner wird es wahrscheinlich kein Ruhestand sein, denn er wird natürlich weiterhin im Pfarrhof bei uns wohnen. Seine unverzichtbare Mitarbeit und weitere Seelsorgsarbeit hat er mir sofort zugesagt und versichert. Der liebe Gott möge ihm dazu die nötige Kraft und Gesundheit schenken. Wir "beide" verstehen uns sehr gut und so freue ich mich auf das kommende Arbeitsjahr. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin in bewährter Weise!

Bleibt mir nur noch alle zu meiner Pfarrinstallation durch den Hwst. Herrn Kardinal Schönborn am Sonntag, den 22. September 2013, um 11 Uhr in unsere Pfarrkirche einzuladen.

Im Anschluss freue ich mich auf ein gemeinsames „Beisammensein“ im Pfarrsaal.

Mit Hoffnung im Herzen auf ihr Kommen, freut sich schon der „neue Pfarrer“

Thomas Natek.

LIEBE ALT-OTTAKRINGER!

Wie Sie sicher schon gehört haben, hatte unser Herr Pfarrer Prälat Friedrich Guttenbrunner in seinem Urlaubsort in der Schweiz einen Herzinfarkt. Nach acht Tagen Spitalsaufenthalt in Sarnen, Schweiz, konnten wir ihn per ÖAMTC zurück nach Wien holen, wo er am 30. Juli im AKH operiert wurde. Dass er seinen 80. Geburtstag im Spital verbringt, hat er sich so nicht vorgestellt.

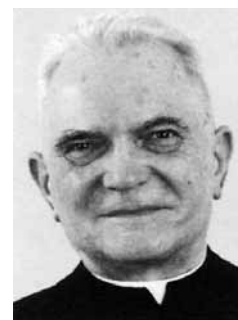
Derzeit erholt er sich von der schweren Bypass-Operation und wir hoffen, dass er nach einigen Wochen Rehab wieder bei uns sein kann.

Wir bitten Sie alle sehr um Ihr Gebet für ihn!

Sr. Renate CS

ABSCHIED VON KAPLAN JOSEF SZÉLES

Am 31. Mai um 19 Uhr verabschiedete sich unsere Pfarrgemeinde im Rahmen eines feierlichen Requiems von unserem langjährigen Kaplan Ekan. Kons.-Rat Josef Széles, der am 26. Mai nach langem Leiden im 88. Lebensjahr verstorben war. Hauptzelebrant war Militärbischof Mag. Christian Werner; ihm standen zahlreiche Priester und Diakone zur Seite, die zum Teil auch Schüler des Verstorbenen gewesen waren.



Prälat Friedrich Guttenbrunner brachte mit berührenden Worten seinen Dank an Kaplan Széles für 53 gemeinsame Jahre des priesterlichen Wirkens in Alt-Ottakring zum Ausdruck. Musikalisch umrahmt wurde die Trauerfeier instrumental und gesanglich von Ars Musica, geleitet von Dommusikus Martin Dolezal. Zahlreiche Trauergäste nahmen die Gelegenheit wahr, von Kaplan Széles, der vor dem Altar aufgebahrt worden war, persönlich Abschied zu nehmen.



© Foto Freireich

Viele, die ihn kannten, erinnerten sich dabei sicher auch an den Menschen Josef Széles, an sein ungarisches Temperament, an seinen Humor, seinen tiefen Glauben und an seine Opferbereitschaft. Von denen, die ihn gern hatten, wurde er auch immer wieder nach Hause eingeladen, und er kam nie mit leeren Händen, immer hatte er eine Tasche mit Gaben und Geschenken bei sich. Besonders viele Gaben führte er mit sich, wenn er in seine Heimat Ungarn fuhr. Seine Landsleute mit für sie sonst nicht erhältlichen Dingen des täglichen Lebens zu versorgen, war ihm stets ein großes Anliegen.

In Erinnerung bleibt aber auch sein Einsatz für die Jugend. Ob im Schulunterricht oder bei der Betreuung der Katholischen Arbeiterjugend, er war lange Zeit für die jungen Menschen da, und die dankten es ihm auch immer wieder. Den letzten Dank im Namen der KAJ sprach ihm Dolfi Klinger gegen Ende des Requiems aus.

Auch wir danken unserem Herrn Kaplan Josef Széles von ganzem Herzen für die 54 Jahre seiner seelsorglichen Tätigkeit in unserer Pfarre und schließen mit der Bitte, er möge uns beim Herrn ein guter Fürsprecher sein.

Die Pfarrgemeinde von Alt-Ottakring

JUNGSCHARLAGER 2013 IN QUARTEN



Nach einem Jahr mit langem Warten ging's endlich wieder los nach Quarten – mit Fritz als unsrem Routenfinder, dazu noch viele Jungscharkinder. Wie immer, zeigt' besondren Reiz das schöne Landschaftsbild der Schweiz! Und dort am blauen Walensee 'ne Woche waren wir, juchhe! Da gab es Spielen, Tanzen, Lachen und viele andre coole Sachen; als Leiterin in unsrer Mitta bewährterweise war Brigitta! Wie im Nu verging die Zeit unter lauter nette Leit! Des Sonntags fuhren wir nach Elm beinahe brauchten wir dort Helm! Zunächst wir sahen auf dem Joch auf das berühmte Martinsloch – danach der Ruedi ohn' Geschwafel zeigt' alles über Schiefertafel ... In der Fabrik herum stolz lief er zu lehren etwas über Schiefer. Am Montag ging's per Gondelbahn und auch mit Sessellift bergan. Wir fuhren an den Alpenrand ins schöne Toggenburgerland. Und so erreichten wir ruck-zuck den Bergrücken des Chäserrugg. Am Klangweg legten wir voll los, marschierten über Iltios, bei schönster Aussicht auf den Säntis, gar mancher körperlich am End is ... doch schafften wir mit letzter Kraft die Talfahrt mit dem Sessellaft. Natürlich gab's dann Essen labend und auch so manchen Spieleabend. Bei Ausflügen macht' er sich rarer und doch war voll dabei Herr Pfarrer –

begleitet übrigens sehr gut bewährt von Schwester Diemut. So vielen Dank s' bleibt unvergessen, für drei sehr eindrucksvolle Messen! Auch Tagesmottos sind ein Muss wir sprachen über Franziskus, dem Papst geboren unter Pinien des weit entfernten Argentinien. Und übrigens: für die Verpflegung und in der Küche voller Regung gebührt viel Dank für super Kostl: Sabine und Frau Duenbostl! Der Dienstag für den Bus war hart, wir machten eine Tagesfahrt, es ging nicht weit, es ist kein Lug, in d' Innerschweiz und Richtung Zug. Die Höllgrotten im Orte Baar (dort war'n wir nicht seit viele Jahr) besuchten wir im Bergesschoß, das Staunen dort war uns sehr groß: Ein Zauberschloss und Stalaktiten, dazu noch Sinter, Stalagmiten! Danach auf Spuren Wilhelm Teils, vorbei am mächt'gen Rigifels, erreichten wir bald Arth-Goldau und eine nette Tiere-Schau. Wir sahen Bären, Wölfe, Geier – (beim Eis gab es ein Mords-Gejeier), auch Spielen kam da nicht zu kurz (zum Glück kam niemals wer zu Sturz); Danach der Bus durch Fritzens Hand den Weg nach Einsiedeln noch fand ... Am Mittwoch war das Wetter schlecht, fürs Rasten war uns das ganz recht: Im Regen ging's zum Wasserfall vom Haus gleich weg, doch ohne Ball. Dann Chaos-, Sport- und Heldenspiel – Sie seh'n, uns ziemlich viel einfiel!

Am Donnerstag, es war 'ne Wucht,
fuhr'n ein wir in des Rheines Schlucht –
RUINAULTA nannten's einst die Ahnen,
noch heute die Rätoromanen.
Gelingen dorthin aber nur
wir konnten mit der Bahn ab Chur.
Dort gab es herrlichste Natur –
das freut das Madl und den Bua!
Mit Dammbau'n und Geländespiel
genossen wir voll unser Ziel.
Am Freitag Gutti wurd' zum Held,
bei Hitz' 'ne Mess' auf freiem Feld!

Zudem gilt: ein Brigitt', ein Wort –
am Nachmittag gab's munt'ren Sport!
Sodann kauften wir Sargans leer,
machten uns über Sprusos her!
Sie seh'n, fürwahr 's ist kein Betrug:
die Zeit verging uns wie im Flug!
So freut's uns, dass wir war'n dabei,
und das ist uns nicht einerlei,
denn davon bleiben ewig Lichter –
dieser Ansicht ist der Dichter!

W. Dröthandl

EISENBAHN-WALLFAHRT NACH MARIAZELL

In einer LIMA-Stunde über die Eisenbahnen wurde der Wunsch geäußert, gemeinsam mit der Mariazeller Bahn nach Mariazell zu fahren. Das Interesse war groß, 42 Personen fuhrten mit. Zu unserer großen Freude war Herr Kaplan Nettek sofort bereit unsere Gruppe zu begleiten.

ten. Weiter ging es mit der Mariazellerbahn mit dem Nostalgiezug „Ötscherbär“ in einem reservierten Waggon nach Mariazell.

Dort wanderte eine Gruppe von der Bahnstation in den Ort, alle anderen nahmen den Autobus. Nach der langen Bahnfahrt stärkten wir uns

und baten, sie möge für uns als Fürsprecherin bei Gott eintreten. Nach der Heiligen Messe war das Wetter strahlend schön, wie auf dem Gruppenfoto zu sehen ist. Auf der Heimfahrt zeigten sich die Gemeindealpe, der Ötscher und das gesamte Pielachtal bei blauem Himmel und Sonnenschein.



Am 7. Mai war es dann so weit. Noch bei bewölktem Himmel fuhrten wir los. Mit der neuen Westbahn erlebten wir die Höchstgeschwindigkeitsstrecke von Wien nach St. Pöl-

beim Mittagessen. Um 14 Uhr feierten wir einen schön gestalteten Gottesdienst in der Gnadenkapelle. Wir legten der Gottesmutter unseren Dank und unsere Bitten ans Herz

Zurück zu Hause freuten sich alle Teilnehmer über die schöne gemeinsame Wallfahrt

Dkfm. Maria Wolf

AUS DEM PFARRLEBEN



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Melissa Sophie PRINZ, Filip Ivan BUCONJIC, Felix BRENNER, Victoria Maria Elisabeth LUSTIG, Marina KARGL, Timon Johann GÖSTL, Luka KOVACEVIC, Tobias Johannes AUSSERHUBER (+), David Christian FRÖSTL, Sonja Lisa Jaqueline MAIER, Lukas FRANK, Simon ROSENMAIER.

Wir wünschen den Eltern viel Freude!



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Thomas VOGLSINGER und Susanne HOANG, Mag. Rainer Josef HOPFGARTNER und Mag. Mirela DURCEVIC

Die Pfarrgemeinde gratuliert sehr herzlich!

SILBERNE HOCHZEIT

feierten am 25. Mai Herr Robert und Frau Andrea BAYER.

GOLDENE HOCHZEIT

feierten am 27. Juli Herr Robert und Frau Elfriede SKOUMAL.

Das seltene Fest der

DIAMANTENEN HOCHZEIT

(60 Jahre)

feierten am 16. Juni Herr Max und Frau Auguste HALLAS.

Wir wünschen noch viele gemeinsame Jahre!



Im Tod uns vorausgegangen sind:

Anna BURDA, Martha BRAUNSTEINER, Anton KEIL, Josefine HÖLTL, Antonia FRIEBLICK, Edl-trud Anna NOWAK, Stefan ZWICKL, Mag. Krystyna LIEBSCHER, Helmut SILBERFELD, Gerda WANDAWAN, Theresia

PUCHEGGER, Anna NEUBERGER, Erich KOPECKY, Theresia GRIENAUER, Hedwig KLINGER, Dr. Karin MASCHIETTO, Elfriede MAYER, Hertha HAHN, Margarete BERNDL, Leopoldine MARCZY, Josefine MALECHA, Maria FELSINGER, Walter TROMAYER, Rosa STIX, Elisabeth KAINZ, Berta ZOUBEK, Elfriede SVABENICKY, Eugen-Geza POGANY, Jozsef BODNAR, Mag. Johann HARTMANN, Margarete SIMACEK, Elfriede VÖLKER, Marianne SIEBENHALLER, Rosa ESTER, Wolfgang RIENÖSSL, Hedwig SCHNEIDEWIND, Maria CANTENOR, Hermine STOTTAN, Mag. Alois PRIBIL, Maria SCHAUER, Johann KROPF, Katharina ZEHNGUT, Erna JUST, Albine HODIK, Elfriede FUCHS, Josefine KUGLER, Leopoldine KIESL, Sylvia ROMPEL, Christine WIDMANN, Hermine HEUGL.

Wir beten für sie!

ERNTEDANKFEST

in unserer Pfarrgemeinde

Sonntag, 6. Oktober.

9.00 Uhr Umzug mit der Erntedankkrone, Festgottesdienst.
Anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.

Ihre Erntegaben bringen die Jungschar Kinder am Nachmittag nach Kirchstetten in das Haus der Barmherzigkeit.

PFARRWALLFAHRT

in unserer Pfarrgemeinde

Samstag, 12. Oktober.

nach Karnabrunn (Dreifaltigkeitskirche);
anschließend Besuch der NÖ. Landesausstellung
„Brot und Wein“ in Asparn a. d. Zaya.

*Näheres wird noch bekanntgegeben –
vorläufig nur Termin vormerken.
Anmeldung erst ab Mitte September.*

VORSCHAU

Unsere

THEATERGRUPPE

spielt wieder
im November.

Termine
auf eigenem Plakat.

FLOHMARKT

voraussichtlich
15./16. November.

Abgabe der Flöhe:
13. und 14. November.

HERZLICHE EINLADUNG

zur feierlichen Amtseinführung von Kaplan Thomas Natek
als Pfarrmoderator von Alt-Ottakring

durch **KARDINAL DR. CHRISTOPH SCHÖNBORN**

am Sonntag, 22. September 2013.

11.00 Uhr Festmese, anschließend Agape im Pfarrsaal.

P. MAG. FRIEDRICH SPERRINGER SJ

setzt seine Vortragsreihe ab Oktober fort mit dem Thema

„ZENTRALE GLAUBENSFRAGEN – CHANCE DES WISSENS“

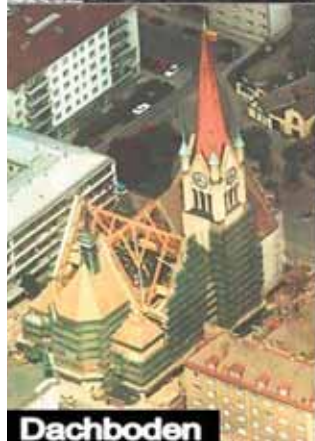
WO MAN SONST NICHT HINKOMMT!

KIRCHENFÜHRUNG IN ALT-OTTAKRING

mit OA Dr. Hans Schalleschak

Samstag, 28. September,

15 Uhr Treffpunkt vor dem Hauptportal



Dachboden



Turmuh



Orgel



Unterkirche

TERMINE

GOTTESDIENST

An Sonntagen

um 9.00, 11.00, 20.00 Uhr

An Wochentagen

um 19.00 Uhr.

BEICHTGELEGENHEIT

ist vor den Messen und
jederzeit
nach vorheriger Vereinbarung.

BIBELRUNDE

mit

PFARRER THOMAS NATEK

Ab Oktober
jeweils Mittwoch
um 19.30 Uhr.

9. Oktober,
13. November,
11. Dezember.

UNSER ANGEBOT FÜR SENIOREN

ab Oktober:

- **Seniorenklub**
Donnerstag ab 14.00 Uhr
(Pfarrsaal).
- **Basteln**
Dienstag ab 14.00 Uhr
im Pfarrhof (2. Stock).
- **Englisch** für Anfänger
und Fortgeschrittene
Donnerstag.
(Anmeldung in der Pfarr-
kanzlei.)
- **LIMA-Seminar**
(= Lebensqualität im Alter)
Montag von 9.00–11.00 Uhr
im Pfarrsaal.
- **Seniorentanz**
Dienstag, 15.00 Uhr
14täglich im Pfarrsaal.
- **Geburtstagsfeier**
für die Senioren, die im Juli
und August Geburtstag hat-
ten: **Montag, 9. Septem-
ber**, 15.00 Uhr; für die
September- und Oktober-
Geburtstage am **Montag,
28. Oktober**, um 15 Uhr.

WIR SIND FÜR SIE DA:

- **Pfarrkanzlei**
täglich von 8.00 bis
12.00 Uhr.

Karin Hink, Sr. Renate CS,
Christian Hahn.

Tel. 486 32 31, Fax DW -2
E-mail:
office@altottakring.at
- **Sprechstunden von
Pfarrer Thomas Natek:**
Donnerstag von 9.00 bis
10.00 Uhr.
Tel. 0676/715 86 20.
E-mail: *natek@gmx.at*
- **Sprechstunden von
Prälat Friedrich Gutten-
brunner:**
Tel. 0664/386 32 31 oder
486 32 31 13
- **Sprechstunden von
Christian Watzeck:**
nach telefonischer Verein-
barung
(0699/817 01 543).
- **Pfarrkindergarten
und Hort:**
Ottakringer Straße 215
Leiterin: Margit Zuba
Telefon 486 43 48
- **Pfarrcaritas und Soziale
Dienste**
Mittwoch von 9.00 bis
10.00 Uhr.
Sr. Diemut
Tel. 489 37 45.